

## Info-Rundbrief für Vereinsmitglieder und Interessierte

Nr. 5 / Dezember 2013

Liebe Vereins-Mitglieder, liebe Interessierte,

ein Rundbrief kann und soll nicht die persönliche Begegnung ersetzen. Deshalb möchten wir Sie auch dieses Mal zuerst zu unserem nächsten „offenen Abend“ einladen:

am **Freitag, 24. Januar 2014, um 18 Uhr**  
im Restaurant „Goldener Engel“, Radolfzell, Poststr. 5, Tel. 07732 – 82 33 455.

Für Rollstuhlfahrer gibt es über den Innenhof einen barrierefreien Zugang. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

### Projekt

In der zweiten Jahreshälfte 2013 gab es einige für uns wichtige Weichenstellungen und Entscheidungen seitens der Stadt Radolfzell, die das Bauvorhaben auf dem so genannten Aldi-Areal (offiziell: „Quartier Josef-Bosch-Straße“) betreffen. In nicht-öffentlichen Sitzungen wurde unter den ursprünglich drei Bewerbern für das Grundstück die Firma Schweizer Immo Projekt GmbH (eine Wohnbaugesellschaft aus Gerlingen bei Stuttgart) ausgewählt, mit der die Stadt die weiteren Verhandlungen führen will. In der öffentlichen Gemeinderats-Sitzung am 8. Oktober wurden dann mit großer Mehrheit folgende Beschlüsse gefasst:

- Es wird ein Vertrag ausgearbeitet zum Verkauf des Grundstücks an die Schweizer Immo Projekt GmbH.
- Es werden die Maßnahmen zur Erstellung eines Bebauungsplans auf Basis des Plankonzepts der Schweizer Immo Projekt GmbH eingeleitet.
- Die folgenden Empfehlungen des Vereins WiR e.V. werden als wichtige Bestandteile in die vertraglichen Vereinbarungen mit dem Investor aufgenommen: Es soll eine barrierefreie / barrierefrei anpassbare Gesamtplanung für das Quartier mit allen Wohnungen erstellt werden unter Berücksichtigung der Grundelemente der Barrierefreiheit sowie der neuen DIN 18040 Teil 1 und 2.

Vor allem den letzten Punkt können wir als wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung unserer Ideen verbuchen. Dass er konkret als Beschlussantrag in der Sitzung eingebracht wurde, verdanken wir der Stadträtin Frau Göhler-Krekosch.

Diesen Entscheidungen waren natürlich zahlreiche Gesprächsrunden mit den potentiellen Investoren, Vertretern der Stadt und Mitgliedern des Gemeinderats sowie entsprechende Informationsschreiben an Stadt und Gemeinderat voraus gegangen.

Nach aktuellem Stand sind außer dem WiR e.V. weiterhin zwei Vereine an dem Vorhaben beteiligt, nämlich der Aufwind e.V. (Zielgruppe Senioren) und die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e.V. (Zielgruppe Menschen mit geistiger Behinderung). Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lautenbach e.V. möchte neben Wohngruppen für Menschen mit geistiger Behinderung vor allem ein Café in dem Quartier betreiben. Dies ist wichtig für uns, da eine „Begegnungsstätte“ ein wesentlicher Bestandteil unseres Konzeptes für ein integratives / inklusives Wohnkonzept ist.

Ein wichtiger Punkt unserer aktuellen Vereins-Arbeit ist das Erstellen eines aussagekräftigen Konzeptpapiertes, in dem alle unsere Ideen, Pläne und Anforderungen für unser Wohnmodell, derzeit natürlich speziell im Hinblick auf das Aldi-Areal-Bauvorhaben ausgerichtet, zusammengefasst sind. Dieses detaillierte Konzept steht kurz vor der Fertigstellung.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Im Jahr 2013 sind im Südkurier und dem Wochenblatt wieder mehrere größere Beiträge erschienen, in denen es um die Darstellung unserer Vereinsziele, unsere Beteiligung am Bauvorhaben auf dem Aldi-Areal und allgemein um die Wohn- und Lebens-Situation von Menschen mit Behinderung ging. Das Bewusstsein bei den Menschen in Radolfzell und Umgebung dafür zu schaffen, wie wichtig neue Wohnmodelle eben nicht nur für Menschen, die heute schon mit einer Behinderung leben, sondern für alle Menschen ist, gehört zu den Aufgaben, denen wir uns als Verein verschrieben haben. Erste Erfolge unserer Bemühungen lassen sich z.B. in dem oben genannten Gemeinderatsbeschluss erkennen.

Die vielleicht noch wichtigere Öffentlichkeitsarbeit kann und muss jedoch durch Sie, die Vereinsmitglieder, geschehen: Sprechen Sie Menschen, mit denen Sie zusammen kommen, auf unserer Ideen und Vorstellungen, an. So tragen Sie unsere Projekt-Idee weiter und geben dadurch wichtige Impulse für ein neues Bewusstsein. Und wenn Sie dann noch neue Vereinsmitglieder gewinnen, ist das natürlich besonders gut und hilfreich für unseren Verein.

### **Organisatorisches**

Aktuell müssen wir uns um eine Aufgabe kümmern, die uns viel Arbeit ohne einen für uns erkennbaren Vorteil bringt: die für Anfang 2014 vorgeschriebene Umstellung aller Bank-Geschäfte auf das neue SEPA-Verfahren (Verwendung von IBAN und BIC anstelle von Bankleitzahl und Kontonummer). Nach der Vereins-Gründung waren wir nach ein paar Anfangs- Problemen froh gewesen, dass wir Mitglieder-Verwaltung, Beitrags-Einzug, Buchführung usw. reibungslos über unsere Vereins-Software abwickeln konnten. Nun müssen wir die Software aktualisieren und alles auf SEPA umstellen. Wir bitten Sie heute schon um Verständnis, falls dabei Fehler auftreten sollten – wir sind alle keine Profis in solchen Dingen.

Gibt es jemand unter Ihnen, der Erfahrung mit der Vereins-Software von Lexware hat und uns bei deren Verwendung unterstützen kann? Dann melden Sie sich bitte bei einem

Vereins-Vorstand; wir sind dankbar für jeden Hinweis und jede Hilfe, mit der wir Fehler vermeiden und die Arbeit mit der Software besser bewältigen können.

### **Vereins-Financen**

Mitte des Jahres 2013 sah es mit unseren Finanzen eine Zeit lang nicht sehr gut aus. Vor allem die Einbeziehung eines erfahrenen Beraters, der uns auf den ersten Schritten der Projekt-Entwicklung begleitete, hat uns einiges an Geld gekostet. Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir diese Situation überwinden, bevor es kritisch wurde. Dafür möchten wir allen Spendern herzlich danken!

### **Ausblick**

Wir können davon ausgehen, dass wir in den kommenden Monaten intensive Verhandlungen mit dem ausgewählten Investor und der Stadt sowie den beiden anderen Vereinen führen müssen, um die Realisierung unserer Ideen voran zu treiben. Ein Kernpunkt unserer Arbeit wird außerdem das Aufstellen von Finanzierungs- und Vermarktungskonzepten sein. Vermutlich werden wir eine oder mehrere eigenständige Unternehmen gründen müssen, um das Projekt zu realisieren und später den Betrieb sicher zu stellen.

Für diese wichtigen Schritte, beabsichtigen wir, einen erfahrenen Juristen von Beginn an mit einzubinden. Wir haben bereits Kontakt zu einem Juristen aus Radolfzell, der uns seine Unterstützung (auf Honorarbasis) zugesagt hat.

Wir hoffen, dass wir uns im kommenden Jahr weiter auf einem guten Weg befinden werden, und bitten Sie dafür erneut um Unterstützung, sei es bezüglich Mitarbeit, Spenden oder der genannten Meinungsbildung in unserer Gesellschaft.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage, Gesundheit und Erfolg im Jahr 2014 und grüße Sie herzlich!

Ulrich Schmidt, 1. Vorsitzender